

Grugger reifte zum neuen Siegläufer

Die WM-Generalprobe wurde zu einem Festtag für die Österreicher: Johann Grugger führte bei seinem ersten Abfahrts triumphe einen ÖSV-Vierfachsieg an.

BORMIO (SN). Die „Stelvio“ in Bormio ist und bleibt eine klassische Österreicher-Strecke. Bei der vom starken Wind geprägten fünften Saisonabfahrt holte sich der Salzburger Johann Grugger in 1:55,77 Minuten den ersten Sieg seiner Weltcup-Karriere, dahinter folgten sein Landsmann Michael Walchhofer (+0,24 Sekunden) sowie Fritz Strobl (0,66) und Klaus Kröll (0,70).

Für die ÖSV-Herren war es der achte Triumph in den vergangenen neun Bormio-Abfahrten, gleichzeitig der erste Vierfachsieg seit dem

Weltcup-Finale 2004. Damals hatte im Super G Hermann Maier vor Stephan Eberharter, Christoph Gruber und Benjamin Raich gewonnen.

Grugger war trotz seiner Trainingsbestzeit zunächst völlig perplex. „Ich bin sprachlos. Wie ich im Ziel war, habe ich am unteren Ende der Liste meinen Namen gesucht. Dann habe ich erst gecheckt, dass ich ganz vorn bin“, erzählte der 23-Jährige, der nun beruhigt Richtung WM blicken kann: „Diese Strecke liegt mir, das ist vielversprechend.“

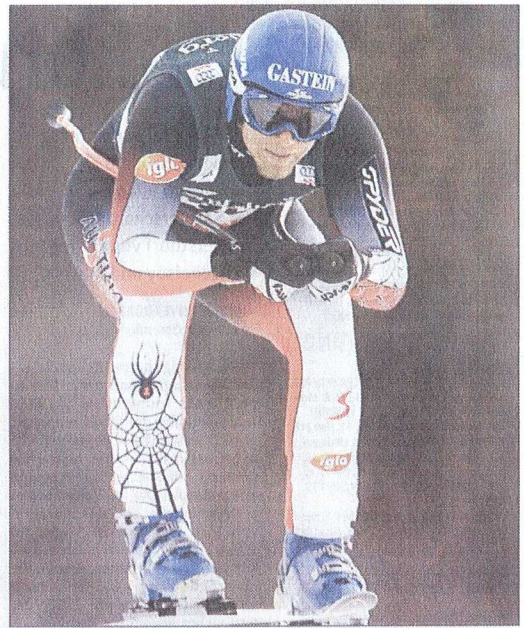
Zwischen Sieger und Zweitplatziertem gibt es einige Parallelen: Beide sind Salzburger aus dem Pongau, Walchhofer ist Hotelier, Grugger Absolvent einer Hotelfachschule. Sportlich analysierte Walchhofer das Geschehen so: „Über die Punkte bin ich glücklich. Außerdem habe ich gesehen, dass ich auf der WM-Strecke schnell bin.“

Den Weg aus der sportlichen Tal-

fahrt hat der viertplatzierte Klaus Kröll gefunden – dank intensiver Schulstests, die der Steirer vergangene Woche absolviert hat. „Erstmals seit langer Zeit konnte ich wieder voll auf Angriff fahren. Ich glaube, dass ich das Problem endlich gefunden und erfolgreich bekämpft habe“, meinte das Kraftpaket, das vor allem im unteren Teil den Grundstein zum Topresultat legte.

Als Fünftler überraschte der Schweizer Technik-Spezialist Silvan Zurbriggen, Co-Favorit Daron Rahlfes folgte auf Platz sechs. Die Ränge neun bis elf belegten wieder drei Österreicher: Christoph Gruber, Werner Franz und Hermann Maier, der sich wieder über Behinderung durch den Wind beklagte.

Der weiterhin überlegene Gesamt-Weltcup-Leader Miller wurde nur 14., verteidigte aber knapp das „Rote Trikot“ des Führenden im Abfahrts-Weltcup.



Kraftbündel Johann Grugger, der Aufsteiger im ÖSV-Abfahrtsteam, sorgte mit Weltmeister Michael Walchhofer für einen Salzburger Doppelerfolg beim WM-Test. Bild: SN/AP

ÖSV-Stars spenden Preisgeld für Flutopfer

Hermann Maier und Lasse Kjus schimpften nach der Windlotterie

BORMIO (SN). Großer Jubel keimte trotz des Vierfachsieges im „ÖSV-Power-Team“ nicht auf. Zu groß ist die Betroffenheit über die verheerende Flutwellenkatastrophe in Südostasien, die die Läufer via TV in ihren Hotelzimmern mitverfolgt hatten. Grugger, Walchhofer, Strobl und Co. kündigten spontan an, einen Großteil ihrer Preisgelder zu spenden.

„In diesen Tagen habe ich mir schon die Frage gestellt, was das Rennfahren eigentlich bringt. Es ist tragisch, dass wir über Wind und Hunderstel schimpfen, und dort sterben tausende Menschen“, meinte Familienvater Strobl.

„Nach Lasse Louise und Gröden hat es mich heute zum dritten Mal erwischt“, meinte der auf Rang elf verblasene Hermann Maier, der auf Grund der unregelmäßigen Windverhältnisse Kritik an der FIS übte: „Diese Abfahrt hätte nicht gestartet



Die glorreichen vier: Walchhofer, Kröll, Grugger, Strobl (v. l.). Bild: SN/GEPA

werden dürfen.“ Maier kritisierte besonders Renndirektor Günther Hujara: „Der versteckt sich die meiste Zeit. Nur bei den Einlasszeiten für die Besichtigungen ist er immer pünktlich.“ Aber auch der Norweger Lasse Kjus (29.) schäumte: „Das ist eine Verschwendung meiner Zeit“, sagte er nach der Windlotterie. Und Bode Miller (14.) meinte sarkastisch: „Vielleicht sollten wir eine Jury wie beim Freestyle einführen, die bewertet, wer am schönsten fährt.“

Maier ruft zu einer Art Fahrerergewerkschaft auf. „Doch es ist auch mit den Athleten eine schwierige Sache. Man sollte als einzelne Person so couragiert sein und bei solchen Verhältnissen nicht starten“, sagte Maier, der seinen Ärger aber auch relativierte: „Man hat in den letzten Tagen gesehen, was die Natur anrichten kann. Da ist unser Problem mit dem Wind harmlos.“

SKI-WELTCUP

HERREN-ABFAHRT

- In Bormio:
 1. Johann Grugger (Ö) 1:55,77 Min.
 2. Michael Walchhofer (Ö) +0,24
 3. Fritz Strobl (Ö) +0,66
 4. Klaus Kröll (Ö) +0,70, 5. Silvan Zurbriggen (SUI) +1,13, 6. Daron Rahlfes (USA) +1,18, 7. Didier Cuche (SUI) +1,28, 8. Bruno Kernen (SUI) +1,37, 9. Christoph Gruber (Ö) +1,39, 10. Werner Franz (Ö) +1,55, 11. Hermann Maier (Ö) +1,65, 12. Didier Defago (SUI) +1,66, 13. Finlay Mickle (GB) +1,77, 14. Bode Miller (USA) +1,85, 15. Max Rauffer (D) +1,92; weiter: 16. Andreas Buder +2,24, 17. Benjamin Raich (beide Ö) +2,25.
GESAMTWELTCUP (16): 1. Miller 876, 2. Raich (Ö) 560, 3. Maier 506, 4. Walchhofer 481, 5. Cuche 395, 6. Rahlfes 391, 7. Thomas Grandi (CAN) 322, 8. Lasse Kjus (NOR) 268, 9. Defago 267, 10. Grugger 266, 11. Marco Bülcheli (LIE) 257, 12. Kalle Palander (FIN) 256, 13. Rainer Schöffel 245, 14. Hans Knauß 242, 15. F. Strobl 229, 16. Stephan Görgl (alle Ö) 22.
Abfahrt (5): 1. Miller 286, 2. Walchhofer 271, 3. Rahlfes 219, 4. Grugger 201, 5. Antoine Deneriaz (F) 166, 6. Strobl 165, 7. Franz 155, 8. Kernen und Cuche je 150, 10. Rauffer 129; weiter: 13. Maier 95.
Mannschaft (16): 1. Österreich 3641, 2. USA 1584, 3. Schweiz 1422.
Nationencup (29): 1. Österreich 5705, 2. USA 2841, 3. Italien 2039, 4. Schweiz 1859, 5. Deutschland 1302, 6. Frankreich 1155.

PANORAMA

BASKETBALL

NBA: Atlanta – Cleveland (L. James 40) 102:111, Milwaukee (M. James, ex-St. Polten, 13) – Houston 115:87, Chicago – New Jersey (Carter 25) 80:84, Dallas – Boston 113:94, San Antonio (Parker 29) – Phoenix 115:94, Seattle – Philadelphia 107:114, LA Lakers (Bryant 48) – Toronto 117:99.

EISHOCKEY

U20-WM in den USA: Gruppe A: Russland – Weißrussland 7:2, Tab.: 1. USA 4/2, 2. Russland 4/3, 3. Kanada – Deutschland 9:0, Tab.: 1. Kanada 6/3, 2. Finnland, Schweden, Slowakei je 2/2, AHL: Rochester (mit Vaneck) – Edmonton 2:0, Worcester – Hartford (ohne den verletzten Pöck) 4:3.

Spengler-Cup in Davos: Davos – Magnitogorsk 3:2 n. P., Sparta Prag – IFK Helsinki 4:2, Christmas Cup der Frauen in Dornbirn: Österreich – Schweiz 5:5.

DEL: Wolfsburg – Iserlohn 1:3, Augsburg – Krefeld 4:0, Kassel – Berlin 3:2 n. P., Düsseldorf – Nürnberg 0:1 n. P., Köln – Hannover 4:5 n. P., Ingolstadt – Mannheim 6:5 n. P., Frankfurt – Hamburg 4:5.

BIATHLON

World Team Challenge in Gelsenkirchen (52.000 Zuschauer Aufschalke): 1. Liv Kjersti Eikeland/Öle Einar Bjørndal (N), 2. Sandrine Bailly/Vincent Defrasne (F).

SKI-WELTCUP

DAMEN-SIALOM

am Semmering:
 1. Marlies Schild (Ö) 1:35,49 Min. (46,19-49,30)
 2. Janica Kostelic (Kro) 1:36,53 +1,04 (47,17-49,36)
 3. Tanja Poutiainen (Fin) 1:36,89 +1,40 (47,11-49,78)
 4. Marika Bergmann-Schmuderer (D) 1:37,89 +2,40 (47,23-50,66), ex aequo 5. Anja Pärson (SWE) (47,57-50,62), Sarah Schleper (USA) 1:38,19 je +2,70 (47,35-50,84), 7. Martina Ertl (Ö) 1:39,13 +3,64 (47,84-51,29), 8. Reed Steiger (USA) 1:39,15 +3,66 (48,26-50,89), 9. Sarika Zahrobska (CZE) 1:39,21 +3,72 (48,84-50,37), 10. Veronika Zuzulova (SVK) 1:39,33 +3,84 (48,81-50,52), weiter: 14. Michaela Kirchgasser 1:39,86 +4,37 (48,54-51,32), 16. Nicole Hosp 1:40,30 +4,81 (48,82-51,48), 17. Sabine Egger 1:40,32 +4,83 (48,79-51,53), 21. Kathrin Zettel 1:40,57 +5,08 (48,71-51,86), 27. Daniela Zeller (alle Ö) 1:41,39 +5,90 (48,84-52,55).

GESAMTWELTCUP (13):
 1. Poutiainen 626, 2. Pärson 538, 3. Kostelic 523, 4. Dorfmeister 357, 5. Schild 327, 6. Gerg 336, 7. C. Kildow 305, 8. Götschl 288, 9. Ertl 244, 10. Maize 240; weiter: 13. Görgl 193, 17. Meissnitzer 153, 23. Hosp 118, 28. Obermoser 106, 31. Rohregger 92, 33. Eggar 90, 36. Kirchgasser 83, 38. Wirth 82, 50. Berger 63, 57. Zettel 45, 70. Lechner 17, 82. Wildhalm 12, ex aequo 90. Bisseg, Truppe je 7, ex aequo 97. Herregger, Zetzer je 4, ex aequo 101. Fischbacher, Vierthaler je 3.

Slalom (4):
 1. Poutiainen 320, 2. Kostelic 240, 3. Schild 180, 4. Pärson 175, 5. Koznick 150, 6. Schleper 121, 7. Bergmann-Schmuderer 118, 8. Moelgg 108, 9. Zuzulova 91, 10. Egger 90; weiter: 19. Hosp 65, 20. Görgl 63, 27. Kirchgasser 33, 33. Zettel 14, 41. Truppe 7, 45. Zeller (alle Ö) 4.
Mannschaft (13):
 1. Österreich 2064, 2. USA 1257, 3. Deutschland 1011, 4. Schweden 789, 5. Italien 734, 6. Kroatien 681.

Schild gewinnt bei Tag und Nacht

„Zauberhafte Marlies“ triumphierte nach dem RTL auch im Slalom – Traumtag für Salzburger Skisport

HANS ADROWITZER

SALZBURG/SEMMERING (SN). Was für ein Traumtag für den Salzburger Skisport: Erst der Doppelsieg in der Herrenabfahrt durch Johann Grugger und Michael Walchhofer, und knapp sechs Stunden später triumphierte Marlies Schild im Slalom am Semmering. Die 23-jährige Salzburgerin, die bei Tageslicht (am Dienstag) den Riesentorlauf gewonnen hatte, feierte im Nachtslalom auf dem Zauberberg einen überlegenen Sieg mit 1,04 Sekunden Vorsprung auf Janica Kostelic.

Es war eine Augenweide, Marlies Schild bei ihrer Slalomdemonstration zuzusehen. Die Vizeweltmeisterin erinnert mit ihrer technischen Brillanz an den Halleiner Olympiasieger Thomas Stangassinger. Und die Pinzgauerin aus Saalfelden hat es mittlerweile gelernt, beide Läufe mit Aggressivität und Dynamik zu absolvieren. Es ist kein Zufall, dass Marlies am Mittwoch zwei Laufbestzeiten gelangen. Und ihre Hauptkonkurrentinnen Janica Kostelic und Tanja Poutiainen anerkannten neidlos die Topleistung der Salzburgerin. Ein Geheimnis für die Lo-

ckerheit ist das Selbstvertrauen, das sie mit dem ersten Riesentorlauf-Weltcupstief ihrer Karriere getankt hat. Außerdem wird Marlies von der Liebe beflügelt – sie und Benni Raich bilden bekanntlich das Traumpaar des Skisports.

„Ich kann es noch gar nicht richtig glauben, dass ich wieder gewon-

nen habe. Es taugt mir voll.“ Das waren Schilds erste Worte nach ihrem „Doppelpack.“ Die tausenden Zuschauer hätten sie zusätzlich motiviert, meinte Österreichs Slalomstar. „Am Start habe ich die Zuschauer gehört, es hat Spaß gemacht. In der Piste waren ein paar Löcher, aber ich bin normal drüber

gefahren“, erklärte die Siegerin.

Freuen durfte sich auch die zweite Salzburgerin, Michaela Kirchgasser, über Platz 14. Zu den auffälligen Erscheinungen dieses Rennens zählte noch die 19-jährige US-Amerikanerin Resti Stiegler. Die Tochter des österreichischen Slalom-Olympiasiegers Pepi Stiegler bewies Können und Showtalent: Die Achtplatzierte trug eine Halskette aus goldenen Weltmachtssternen und wollte damit ihren US-Landsleuten „Christmas-Feeling“ vermitteln.

Mit Schild, Grugger und Walchhofer freute sich gestern Brigitte Obermoser. Sie feiert bereits Anfang Jänner in Santa Caterina ein Comeback nach ihrer Verletzung (Kreuzband, Seitenband), die sie sich beim Einfahren vor dem Super G in Zauchensee zugezogen hatte. „Zum Glück habe ich nie Schmerzen gehabt, das Knie war kaum geschwollen. Nach energetischer Bewegungstherapie geht es mir sehr gut. Ich bin jetzt vier Tage Ski gefahren und hatte keine Probleme. Die Erwartungshaltung für das erste Rennen nach der Verletzung darf ich allerdings nicht zu hoch ansetzen“, erklärte die Altemarkterin.



Marlies Schild lässt sich als Siegerin gerne von Janica Kostelic umarmen. Bild: SN/GEPA